

BÜRGER.MIT.WIRKUNG

WERDE EIN MIT.WIRKER!

PERSPEKTIVEN ENTWICKELN -
NEUE WEGE GEHEN -
DEINE STADT GESTALTEN!

QUADRATH-ICHENDORF BÜRGERHAUS

Graf-Beissel-Platz

19.11.2019, 18.00 UHR

Kreisstadt Bergheim
Kordinierungsstelle Bürgerbeteiligung
02271-89539 / nora.heiermann@bergheim.de



Kooperationsveranstaltung



Dokumentation

Bürger.Mit.Wirkung in Quadrath-Ichendorf

19. November 2019

PERSPEKTIVEN ENTWICKELN - NEUE WEGE GEHEN - DEINE STADT GESTALTEN !

Deshalb werden zu dem Thema Bürger.Mit.Wirkung in jedem Stadtteil und in der Bergheimer Innenstadt Informationsveranstaltungen stattfinden! Hier haben Sie die Chance ein Mit.Wirker für und in Ihrem Stadtteil zu werden und Ihre Stadt zu gestalten!

Beginn der Informationsveranstaltung 18.00 Uhr
Begrüßung durch Bürgermeister Volker Mießeler

**Übersicht über die Förderprojekte des Stadtteils
Quadrath-Ichendorf**

Vorstellung
Was bringt mir Bürger.Mit.Wirkung?

Themenworkshop

Pause

Ergebnis des Workshops und Ausblick

Ende der Veranstaltung ca. 20.30 Uhr

Moderation: Tom Juschka

Ihre Ansprechpartnerin:
Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung
Nora Heiermann
E-Mail: nora.heiermann@bergheim.de
Telefon: 02271/89-539 / www.bergheim.de

Inhalt

	Seite
1 Einleitung	3
2 Interviewrunde und Präsentation	3
3 Überblick zu Fragen, Themenpinnwänden und Ergebnissen	16
4 Ausblick	28

Impressum

Diese Dokumentation erstellte 2020 die Kreisstadt Bergheim, FB 1, Abt. 1.2 Zentrale Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Bürgerbeteiligung, Bethlehemer Straße 9 – 11, 50126 Bergheim, Nora Heiermann, nora.heiermann@bergheim.de , www.bergheim.de

1 Einleitung

Gemeinsam mit den Bürgern an einem Strang ziehen und ein ganzheitliches Ziel verfolgen: „Die Entwicklung der Stadt Bergheim!“. Das ist das Ziel der Kreisstadt Bergheim! Das Konzept „Bürger.Mit.Wirkung“ bietet dabei den Rahmen für die freiwillige Bürgerbeteiligung. Dieser Rahmen wird nun mit Leben gefüllt und in einer Veranstaltungsreihe gemeinsam mit den Beteiligten die Bausteine für die Beteiligungsstruktur errichtet.

Dazu hat am 19. November 2019 eine Informationsveranstaltung im Bürgerhaus in Quadrath-Ichendorf stattgefunden und auch in allen anderen Stadtteilen Bergheims werden Informationsveranstaltungen zu Bürger.Mit.Wirkung stattfinden. Die Veranstaltung war nicht nur zur Verdeutlichung der Beteiligungsstrukturentwicklung und zur Darstellung der Förderprojekte des Stadtteils durch die EGBM dienlich, sondern hat auch durch den zusätzlichen Workshop die für den Stadtteil wichtigen Themen identifiziert. Zudem haben sich bereits einige Besucherinnen und Besucher in eine Teilnehmerliste für ein Beteiligungsforum eingetragen. Im Folgenden werden nun die Inhalte und Ergebnisse der Informationsveranstaltung in Quadrath-Ichendorf verdeutlicht und ein Ausblick auf das weitere Vorgehen gegeben.

2 Interviewrunde und Präsentation

In Quadrath-Ichendorf sind in den letzten Jahren viele Projekte und Maßnahmen durchgeführt worden. Um einen Überblick über die zukünftigen Projekte zu erhalten, ist ein Interview über die Förderprojekte der EGBM in Quadrath-Ichendorf geführt worden. Des Weiteren wurde in einer kurzen Präsentation über die Bürger.Mit.Wirkungs-Struktur berichtet.



2.1 Übersicht über das Interview

A) Fachbereich 4 Ordnung

1. Was macht der Außendienst des Ordnungsamtes?

Präsenzstreife zur Sicherung der öffentlichen Ordnung mit sieben Mitarbeitern im Schichtdienst auch am Wochenende, in Dienstkleidung, unterwegs zu Fuß und Dienstwagen

2. Was ist die Stadt-Ordnung?

- Verstöße gegen Hundehaltung (Leine, Kot auf Gehweg)
- Verunreinigungen durch Zigaretten, Kaugummi
- Pöbeln und Betteln
- Grillen in öffentlichen Anlagen

3. Gibt es aus Sicht des FB 4 etwas Besonderes in Quadrath-Ichendorf?

- Verstöße Hundehaltung
- Lärmstörungen
- Wilder Müll
- Drogenaktivitäten in Nähe Bahnhof ist Polizeithema, da Straftaten

4. Wie aktiv ist die Freiwillige Feuerwehr in Quadrath-Ichendorf?

- 45 Aktive (zzgl. 20 Jugendliche + 14 Ehrenabteilung)
- Letzten 12 Monate ca. 100 Einsätze davon $\frac{3}{4}$ in Quadrath-Ichendorf selbst

B) Quartiersmanagement Planen und Bauen im Gleis11

1. Die Kreisstadt BM ist ja schon längere Zeit in Quadrath-Ichendorf unterwegs. Ich erinnere mich an Bürgerversammlungen, Beantragung von Fördermitteln bei Soziale Stadt etc. Wie ist denn nun der aktuelle Sachstand? Wann geht es richtig los?

Ja, tatsächlich sind wir schon seit einigen Jahren in Quadrath-Ichendorf tätig. Sehr viele Projekte sind in den vergangenen Jahren auf den Weg gebracht worden und das zum größten Teil ohne öffentliche Fördermittel. Ich nenne da nur die Installierung des Stadteilladens 2011, den Budgetbeirat ebenso seit 2011, die umfänglichen Bürgerbeteiligungsprozesse der vergangenen Jahre, auf deren Grundlage ja die Beantragung von öffentlichen Fördermitteln u.a. fußte. Die Kreisstadt Bergheim hat in der aktuellen Förderbeantragung nochmal einen draufgesetzt und mit der zusätzlichen Beantragung von Europäischen Fördermitteln in Kombination mit Bundes- und Landesmitteln den großen Wurf gewagt und auch gewonnen. Denn mittlerweile liegen uns bereits vier rechtskräftige Zuwendungsbescheide der EFRE-Behörde vor und zwar für die Projekte:

1. Spielplatz Robert-Koch-Str.
2. Umgestaltung des Jakob-Bühr-Platzes
3. Aufwertung des Tierparkes
4. Leerstands- und Ladenmanagement

2. Das klingt doch sehr gut, für wann sind denn nun die Umsetzungen genau vorgesehen, gibt es einen konkreten Zeitplan?

Ja, den gibt es. Aus fördertechnischen Gründen können wir ab dem 02.01.2020 mit den Vorbereitungen gemeinsam mit dem Verein ASH Sprungbrett e.V. beginnen. Zur Erinnerung: Gemäß unserer Antragsstellung werden wir alle möglichen Bauprojekte im öffentlichen Raum mit Beschäftigungsfördermaßnahmen flankieren. Hierzu wird Frau Eickhoff uns aber gleich Näheres berichten können. Im Folgenden planen wir im Januar 2020 die Ausschreibungsverfahren für den Garten- und Landschaftsbau zu starten, um dann ca. März-April mit der Umsetzung starten zu können. Der Spielplatz Robert-Koch-Straße sowie der Jakob-Bühr-Platz werden dann relativ zeitgleich als Starterprojekte angegangen. Mit der Umsetzung des Tierparks werden wir dann im Herbst 2020 starten.

Zusätzlich halten wir auch immer Ausschau nach Sonderförderprogrammen, um möglichst die gesamte Projektpalette des Integrierten Städtebaulichen Handlungskonzeptes ausschöpfen zu können. Mitte 2022 müssen alle Projekte der ersten Förderphase abgerechnet sein. Die zweite Förderphase beginnt dann 2023. Hier bleibt aber zunächst abzuwarten, welche Inhalte und Schwerpunkte die neue EU-Förderperiode 2021-2027 vorsieht. Das bleibt abzuwarten, ich denke, wir können und sollten jetzt und hier den Fokus auf unsere unmittelbar bevorstehenden Projekte der kommenden 2,5 Jahre legen.

3. Das klingt ja bereits von der Zeitschiene nach sehr konkret. Wir haben gerade eine zeitliche Aussicht erhalten, was passiert denn nun genau in den einzelnen Projekten?

Wir werden mit einer sogenannten §16i Maßnahme Teilhabechancen mit ASH Sprungbrett e. V., die für Langzeitarbeitslose ab 7 Jahren ohne Beschäftigung aufgestellt wird, starten. Zunächst bauen die am Spielplatz Robert-Koch-Straße und am Jakob-Bühr-Platz alles ab und aus, was später nicht mehr gebraucht wird. Natürlich kommen die Spielgeräte auf einen anderen Spielplatz und auch die anderen Materialien werden im Quartier wiederverwertet. Dann wird eine Firma aus dem Garten- und Landschaftsbau die wir über eine öffentliche Ausschreibung gefunden haben ab ca. April den neuen Spielplatz bauen und den neuen Platz errichten. Zum Schluss kommt dann wieder ASH mit einfacheren Aufgaben wie Pflastern des geplanten Teppichs am Jakob-Bühr-Platz oder dem Einbau von Bänken, Papierkörben etc. Zudem wird ASH an vielen öffentlichen Grünflächen im Quartier Wildblumenwiesen oder bienenfreundliche Hecken pflanzen. Denn der Fokus bei der Förderung

liegt auf mehr Biodiversität, Vernetzung von Grünräumen und Umwelt- und Natur Bildung sowie Abbau von Barrieren.

Daher wird auf dem Spielplatz ein großes Holzspielement mit vielen Funktionen und auch drei Geräte, die für Kinder mit Behinderungen geeignet sind, aufgebaut. Essbare Pflanzen, Wildblumen, eine Wildgräserfläche zum durchstöbern und kleine Hügel sollen Naturerfahrung bieten und wir wollen eine Spielplatzgruppe, die sich mit den Kindern um die Pflanzungen und das Ernten kümmert, etablieren. Diese wird 1-mal wöchentlich pädagogisch betreut. Ähnliches passiert am Jakob-Bühr-Platz aber eben als Wohnzimmer für die Nachbarschaft.

Im Herbst geht's dann weiter mit dem Tierparkgelände. Hier freut es mich besonders, dass Schüler der Gesamtschule schon jetzt Wildbienenhäuser bauen und die Schilder für einen Naturlehrpfad entwerfen. Eine wunderschöne Wildblumenwiese haben sie schon in diesem Sommer gepflanzt.

Beim Tierpark wird das Tiergehege ein wenig modernisiert und eben der Spielplatzbereich zentralisiert und attraktiver. Natürlich wird es weiterhin Picknickflächen und Bänke und die Ecke für die Senioren vom AWO Haus geben. Es wird einen beleuchten Rundweg geben und natürlich auch hier Natur- und Umweltaspekte sowie Barrierefreiheit.

Die genauen Pläne habe ich mitgebracht und stelle Sie gleich gerne Interessierten im Detail vor.

4. Und was verbirgt sich hinter dem Projekt Leerstands- und Ladenmanagement?

Jeder kennt den traurigen Zustand an der Köln-Aachener Str. wo immer mehr Läden leer stehen und offenbar schwer zu vermieten sind. Die HHG ist zwar schon sehr engagiert und vernetzt aber wir wollen ausprobieren was man sonst noch machen kann. Stichwort Zwischennutzungen durch Ausstellungsflächen für Künstler oder Existenzgründer, die zunächst günstiger die Läden ausprobieren können oder sich Ladenflächen teilen. Es gibt hier auch noch keinen Coworking - Space, also Arbeits- und Besprechungsräume, die von vielen genutzt werden können. Die können noch ein kleines Kaffee integrieren, das für alle zugänglich ist. Oder aber Schüler machen Projekte in den Läden. Gleichzeitig soll es aber auch um ein neues Profil gehen: Potenziale sehe ich hier beim Thema Gesundheit, Wellness, Therapie etc. Denn davon gibt es schon recht viel. Auch die Umwandlung in Wohnungen oder in Nebenräume zum Wohnen oder Einrichtungen zur Betreuung von Wohnungen (Pflege und Dienstleistung) sind sicher bei der älter werdenden Bevölkerung ein wichtiger Baustein.

Aber und das ist uns ganz wichtig: nicht ohne die Eigentümer und die bisherigen Einzelhändler- und Dienstleister soll das Profil erarbeitet werden. Zunächst also ein Prozess mit großem Auftakt, dann

folgen regelmäßige Beratungen für Existenzgründer und Eigentümer sowie Aktionen in den Läden und auf der Straße.

5. Gibt es sonst noch Ideen oder Konzepte?

Ministerium für Heimat, Kommunen, Raum und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen

BERGHEIM

EGHM

GLEIS11

Leitbilder für Quadrath-Ichendorf

HERZLICHE EINLADUNG zur abschließenden Präsentation!

Studierende des Master Städtebau NRW präsentieren ihre ausgearbeiteten Konzepte für die Weiterentwicklung des Stadtteils.

Wir freuen uns auf Sie!

DO, 30.01. / 18:00 UHR

Gleis 11, Frenser Straße 11, 50127 Bergheim

Weitere Informationen zum Master Städtebau NRW unter www.master-staedtebau-nrw.de

Ja. Gerade habe ich hier ein Studienprojekt des Studiengangs Städtebau Master NRW gewonnen, die ein städtebauliches Leitbild für Quadrath-Ichendorf erarbeiten.

Das soll dann auch eine Leitlinie für das Hof- und Fassadenprogramm werden, bei dem die Eigentümer Zuschüsse für Fassadengestaltungen und Begrünungen an Dach, Fassade und Hof beantragen können.

Im Studienprojekt findet am Dienstag den 04.12.19 ab 17.00 Uhr im Gleis11 eine MitBauAktion statt und die Abschlusspräsentation ist dann am 30.01.2020 auch wieder am frühen Abend. Wir freuen uns auf viele Besucher*innen im Gleis11.

C) Quartiersmanagement Soziales im Gleis11

1. Was ist aus dem StadtteilLaden geworden?

Der StadtteilLaden ist im Gleis11 aufgegangen. Mit der Namensfindung für das Gleis11 ist der STALA verabschiedet worden und die Gruppen, Engagierten und Vereine haben im Gleis11 Ihre neue Heimat bezogen. Hier passiert sehr viel. Seit Eröffnung haben wir über 6 neue Gruppen im Gleis11, die VHS bietet einen Kurs, die AWO Begegnungsstätte mit dem Seniorenstübchen ist vor Ort mit umgezogen, es gibt gleich 2 Tanzgruppen. Moderne, neue und großzügige Räume haben die Gruppen erwartet und nach den normalen kleinen Startschwierigkeiten hat sich alles gut eingespielt.

2. Wer ist im Gleis11 aktiv und was kann man dort so machen?

Menschen aus Quadrath-Ichendorf, genauer gesagt die Nachbarschaft kann sich hier begegnen und miteinander ihren Ort, ihre Freizeit und das kulturelle Leben gestalten.

Freiwillig Engagierte, Vereine und Soziale Träger bieten Gruppen, Beratung und Aktionen regelmäßig an. Von der Tanzgruppe, über die Mutter/ Eltern Kind- Angebote bis hin zu der Begegnung von Senior*innen. Schauen Sie doch einmal in unseren Programm Flyer, kommen Sie vorbei oder machen Sie einfach mit.

3. Ich kann mich mit Ideen, als Verein oder auch als Einzelperson um kleine Projektförderungen schon seit 2011 beim Budgetbeirat bewerben. Was heißt das?

Ein Rat aus bei der Eröffnung gewählten, freiwillig engagierten Bürger*innen entscheidet über zu fördernde Projekte, Ideen und ermöglicht so, dass in Quadrath-Ichendorf viele soziale, kulturelle und vereinsgetragene Feste, Aktivitäten und zusätzliche Projekte verwirklicht werden können. Dies geschieht sehr unbürokratisch. 4-mal im Jahr kann ein Antrag mit kurzer Projektbeschreibung an den Budgetbeirat, stellvertretend an meine Kollegin im Gleis11 Frau Krosch, gestellt werden und dieser wird dann in einer Sitzung gemeinsam beraten und nach Möglichkeit unterstützt. Damit kann in Quadrath-Ichendorf viel Kleines, Großes und auch Buntes entstehen, verwirklicht und unterstützt werden.

Beispiele: Schwimmkurs für Vorschulkinder in den Herbstferien, Ballonzauber beim Tierparkfest, Leihpavillon für die Jugendfeuerwehr QI, ausleihbare Kinder Olympiade (Kleinspielgeräte für den Stadtteil), Insektenhotel für die Gesamtschule Bergheim am Tierpark

D) Kulturkoordination im Gleis11

1) Was genau ist eine Kulturkoordination?

- Soll den Bereich Kunst und Kultur in Quadrath- Ichendorf unterstützen, stärken und beleben: Immer mit der Unterstützung und der Ideen der Bürgerinnen und Bürger
- Bedeutet: Jeder darf mit mir kreativ sein und mit mir gemeinsam Projekte umsetzen. Ob Konzert, Installation, Ausstellung oder den nächsten Geburtstag des Gleis11
- Angebote, die über die Kulturkoordination geschaffen werden, sollen zudem für jeden zugänglich sein: Beispiel dafür sind die Hutkonzerte

2) Seit wann gibt es dich? Und was hast du seitdem gemacht?

- Mich gibt es schon seit 1990. Als Kulturkoordinatorin seit letztem Jahr August. Es gibt keine genaue Vorgabe, wie der Job umzusetzen ist.
- Habe mich vielen Akteuren und Institutionen in Quadrath-Ichendorf vorgestellt, versucht mein Gesicht bekannt zu machen
- Im November habe ich dann „Verbündete“ über die Zeitung gesucht und zu einem Gründungstreffen der Kultur AG 1.0 aufgerufen
- Aus diesem Treffen hat sich eine Gruppe gebildet, die sich mittlerweile „KulturWerk Kunst und Kultur für Quadrath-Ichendorf e.V.“ nennt. Im September dieses Jahres gab es die erste Veranstaltung des KulturWerk „QI Tapas“ und viele Ideen für die Zukunft
- Habe mich viel mit dem Gleis11 beschäftigt, den Namenswettbewerb und die Eröffnungsfeier organisiert
- Suche Personen und Gruppen, die die Bühne beleben wollen und kümmere mich um GEMA und anderen „Veranstalterkram“
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Suche nach Förderzugängen: Seit August gibt es das YouTube Projekt „Discover BM“, welches im Rahmen des Bundesprogramms „Kultur macht stark“ durch das Projekt „Jugend ins Zentrum“ gefördert wird.
- Derzeit mache ich die Planung für das nächste Jahr und stehe in regem Austausch mit tollen Bürgerinnen und Bürgern des Stadtteils

3) Wann darf man dich anrufen oder dir eine Mail schreiben?

- Eigentlich immer. Eventuell gehe ich nicht ran! Nein Spaß bei Seite. Ich bin die Ansprechpartnerin im Ort, wenn es um Projekte aller Art geht, die sich im Bereich Kunst und Kultur bewegen. Dabei ist es egal, ob man noch total planlos ist, aber gerne ein Kulturprojekt planen und umsetzen möchte oder ob man schon mit genauen Vorstellungen zu mir kommt und eigentlich nur einen Raum braucht.
- Außerdem bin ich noch die Ansprechpartnerin, wenn man das Gleis11 mieten möchte, aber das mache ich eher nebenbei

E) Bildungspatenschaft

1. Was ist das Projekt Bildungspatenschaft, worum geht es? Könnt Ihr das kurz vorstellen?

Bildungspaten in Quadrath-Ichendorf

Wie schön! Schülerinnen und Schüler aus QI, die erfolgreich in ihre berufliche Zukunft starten möchten, bekommen seit Sommer 2019 tatkräftige Unterstützung im Gleis 11.



Dank der Förderung „Zusammen im Quartier - Kinder stärken - Zukunft sichern“ des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW und des europäischen Sozialfonds, konnte für den Stadtteil das Projekt „Bildungspatenschaft“ auf die sprichwörtlichen „Schienen gesetzt“ werden.

Für QI und vor allem für die Schülerinnen und Schüler zwischen 15 und 26 Jahren, ist dieser Umstand eine glückliche

Fügung, erklären Anne Quintus und Eleonora Sottrel, die das Projekt hauptamtlich für die Entwicklungsgesellschaft Bergheim gemeinnützige GmbH koordinieren. Unterstützt werden vor allem Jugendliche, die aufgrund von fehlendem Schulabschluss, Migrationshintergrund oder Fluchterfahrung Startschwierigkeiten haben könnten.

Ebenfalls „mit an Bord“ sind (regionale) Betriebe, die Praktikums- und Ausbildungsstellen vergeben und viele weiterführende Schulen. Ein Netzwerk wird von den Fachkräften Quintus und Sottrel gebildet, damit die Schülerinnen und Schüler optimal ins Berufsleben starten können. Das ist ein Gewinn für ganz QI!

Eine tragende Kraft des so wichtigen Projekts sind die freiwillig engagierten Bildungspatinnen und Paten, die mit ihrer Arbeit einen großen Beitrag leisten. Sie begleiten die jungen Menschen beim Start ins Berufsleben indem sie z.B. gemeinsam über mögliche Berufe nachdenken, die Bewerbung verfassen und moralischen Beistand leisten. Damit fungieren sie als „Stärkenfinder und Wegbegleiter“.

Patin oder Pate kann jeder werden, der seine Erfahrungen weitergeben und etwas Sinnvolles bewirken will. Wie die Zusammenarbeit genau gestaltet wird, entscheiden Jugendliche und Paten gemeinsam. Wichtig ist ein regelmäßiger persönlicher Kontakt. Neue Patinnen und Paten werden natürlich fortlaufend gesucht.

Alle Interessentinnen und Interessenten sind herzlich eingeladen, im Gleis 11 an der Frenserstraße 11 in 50127 Bergheim vorbeizuschauen. Um vorherige Terminabsprache unter 0159 - 01697490 + 0176 – 40 709 770 oder bildungspatenschaft@eg-bm.de wird gebeten.

Weiterführende Informationen sind auch unter www.eg-bm.de zu finden.

Namen).

Mit dem Jugendlichen entwickeln die Paten/innen einen realistischen Zukunftsplan und gehen auf die Suche nach einem geeigneten Praktikums- oder Ausbildungsplatz.

2. Euer Projekt ist am Anfang Sommer dieses Jahres gestartet. Könnt Ihr schon über erste Erfolge erzählen?

a) Wir haben Kontakt zu den weiterführenden Schulen im Bergheim, zu den Ausbildungsbetrieben und Berufskollegs aufgenommen. Weiterhin haben wir unsere Netzwerke zu den Bildungs- und

Ein großartiges Projekt ist das, soviel direkt vorweg. Ziel ist es: Jugendliche auf dem Weg in und durch die Ausbildung zu begleiten und zu unterstützen. Drei Personengruppen sind involviert und zwar

a.) Schülerinnen/ Schüler aus Quadrath-Ichendorf ab der 9. Klasse zwischen (15-26 Jahren), die eine - Ausbildungsstelle/Praktikumsstelle suchen. Adressiert sind also auch junge Menschen mit / ohne Migrations- und Fluchterfahrung und die, die mit anderen Hindernissen konfrontiert sind.

b.) Betriebe / Unternehmen, die motivierte Auszubildende brauchen und

c.) freiwillig engagierte Paten/Patinnen, die diesen Prozess mit Knowhow und Zeit unterstützen (sie geben dem Projekt auch den

Qualifizierungsträger, Beratungsstellen, Fachbereiche der Kreisstadt Bergheim, Agentur für Arbeit, und Jobcenter aufgebaut. (Netzwerkaufbau)

b) Für unsere Jugendlichen konnten wir Unternehmen in der Region und im lokalen Einzelhandel akquirieren, um den Einstieg im Praktikum und in der Ausbildung zu erleichtern. In der Ausbildungsbörse haben wir zahlreichen Unternehmen kennengelernt und Ansprechpartner für unser Projekt gewonnen. Wir nahmen Kontakt zu HHG (Handel, Handwerk und Gewerbe in QI) und IHK auf. (Unternehmensakquise)

d) Um die Jugendlichen beraten zu können haben wir unsere fleißigen Patinnen und Paten an der Seite. Seit unserer Auftaktveranstaltung am 29.10.19 unterstützen und begleiten unser freiwillig Engagierte die Schülerinnen und Schüler beim Übergang von der Schule zum Beruf. (Ehrenamtskultur aufbauen)

3. Was ist für euer Projekt momentan das Wichtigste, wie kann euch der interessierte Bürger / die interessierte Bürgerin unterstützen?

Tatsächlich stößt das Projekt auf regen Zuspruch. Wir haben eine lange Liste mit Jugendlichen, die Hilfe bei der Suche nach Ausbildungsplätzen / Praktika benötigen und die auf einen Bildungspaten / eine Bildungspatin warten. Wir freuen uns deshalb sehr über Menschen, die Freude am Umgang mit jungen Menschen haben und die Ihrem Wissen und ihre Lebenserfahrung einbringen möchten d.h. die jeweils einem Jugendlichen in Form einer 1:1 Betreuung zur Seite stehen. Informationen findet jeder auf unserer Internetseite (Gleis 11 und natürlich haben wir auch Flyer und Plakate mitgebracht).

F) Thema "QI-Netzwerk"

1. Was ist genau ein QI-Netzwerk und was wäre der Gewinn für Quadrath-Ichendorf, wenn es ein Netzwerk gäbe?

- Bei einem QI-Netzwerk treffen sich die Vorsitzenden der verschiedenen Vereine, Gruppierungen und alle Interessierten in regelmäßigen Abständen, um sich auszutauschen, Gemeinsamkeiten zu entdecken und sich gegenseitig zu unterstützen.
- Belebung von Vereinsveranstaltungen, Unterstützungen mit Personal und Material, erweiterte Angebote für die Bürgerschaft

2. Wieso gibt es noch kein Netzwerk in QI?

Vor 30 Jahren etwa trafen sich die Vereinsvorsitzenden in einer Kneipe, vielleicht kennt man sich heute einfach nicht mehr. Das würde ich gerne ändern und einen besseren Austausch zwischen den Vereinen, Gruppierungen und Bürgerinnen und Bürgern in Quadrath-Ichendorf fördern. Dies wäre auch ein tolles Projekt, das über die Bürger.Mit.Wirkung angegangen werden könnte.

3. Wie könnte ein QI-Netzwerk entstehen?

Bürger-für-QI e.V. hätte das Potential für eine Netzwerkzentrale gehabt; wenn sich die Vereine selbst organisieren sollen, wird es schwer; vielleicht bedarf es einer neuen Organisation/Verein"

2.2 Was ist Bürger.Mit.Wirkung? Was bringt mir Bürger.Mit.Wirkung?

Das Konzept Bürger.Mit.Wirkung gibt einen Rahmen vor, der nun durch die Umsetzung ausgefüllt wird. Auf der Veranstaltung sind dabei die Gestaltungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten sowie die Bausteine für die Beteiligungsstruktur näher erläutert worden.



feststehendes Design Bürger.Mit.Wirkung



Impression aus dem L. Raum STK 01 2025



feststehendes Design Bürger.Mit.Wirkung

**Was ist Bürger.Mit.Wirkung?
Was bringt mir Bürger.Mit.Wirkung?**

- Was ist Bürger.Mit.Wirkung?
- Bausteine
 - Mitwirkungsstruktur
 - Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung
- Homepage Bürger.Mit.Wirkung
- Was bringt mir Bürger.Mit.Wirkung?

2

Was ist Bürger.Mit.Wirkung?



3

Koordinierungsstelle
Bürgerbeteiligung der
Kreisstadt Bergheim =
Ihre Anlaufstelle bei
Fragen

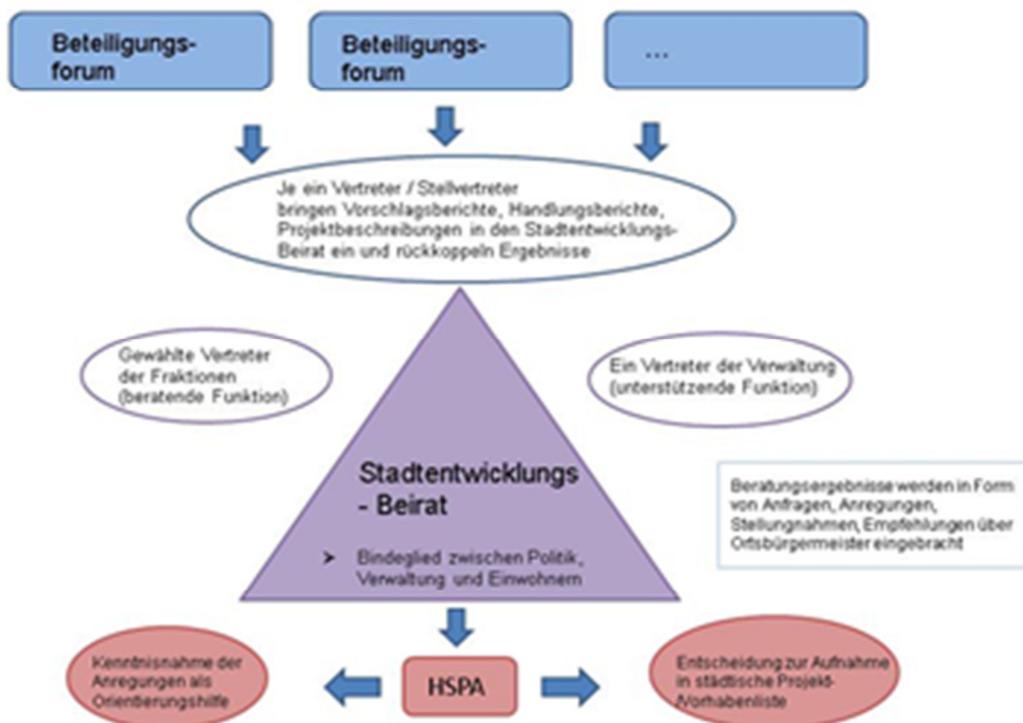
Die Leitlinie: STEK BM 2035

Beteiligungsforen
in jedem Stadtteil

Stadtentwicklungsbeirat
= direkter Draht zur
Politik und Verwaltung

4

Mitwirkungsstruktur



5



6

Homepage Bürger.Mit.Wirkung

- Darstellung von Projekten mit Bürgerbeteiligung wie STEK BM 2035
- Darstellung der Stadtteile
- Transparenz schaffen und Informationen übersichtlich darstellen
- Digitale Beteiligung über Dialogmodul, Ideenplattform, Umfragemodul
- Bürger.Mit.Wirkung-Homepage geht online unter:
buergemitwirkung.bergheim.de



Quelle: Auszüge Landingspage Vorschau

7

Kurzfristiger Nutzen

- Kleinere Projekte für den Stadtteil können über Bürger.Mit.Wirkung seitens der Bürger/innen angegangen und eigenverantwortlich umgesetzt werden.

Mittelfristiger Nutzen

- Projektideen und Vorschläge der Bürger/innen (Themen der Stadtentwicklung), die sich an den Leitlinien des STEK BM 2035 orientieren, haben die Chance städtische Projekte zu werden
- Höherer Einfluss auf die Entwicklung des Stadtteils und der gesamten Stadt durch Stellung der Orientierungshilfen

Langfristiger Nutzen

- Schaffung eines vertrauensvollen Bindeglieds zwischen Bürger/innen, Politik und Verwaltung und somit einen direkten Kontakt zur Politik und Verwaltung
- Eine aktive Mitwirkungsmöglichkeit

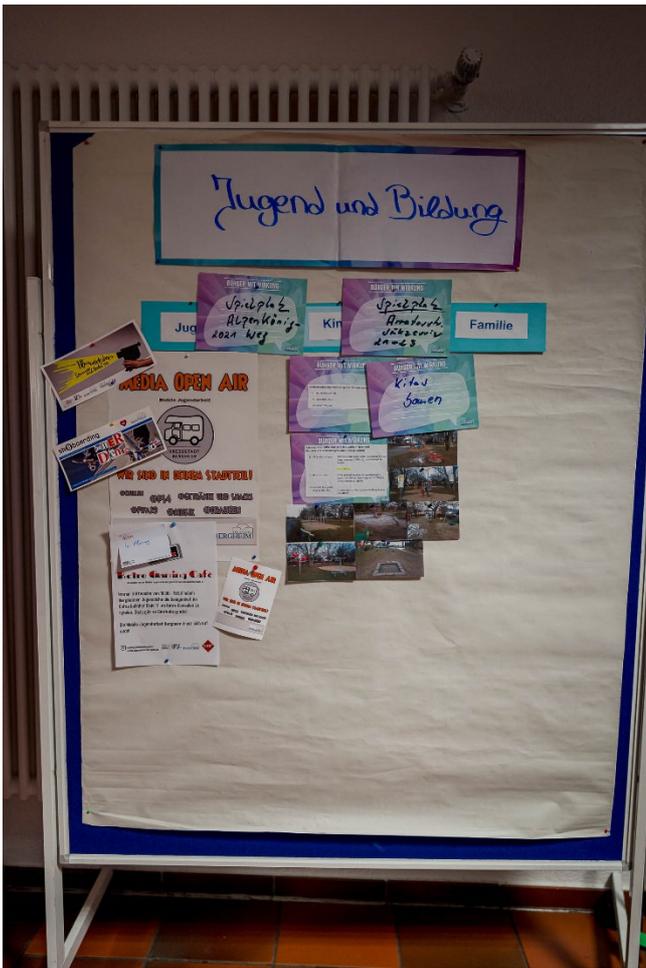
3 Überblick zu Fragen, Themenpinnwänden und Ergebnissen

Die Kreisstadt Bergheim befindet sich im Wandel. Viele Fragen und Anforderungen stellen sich in den Stadtteilen und in der Gesamtstadt, um zukunftsfähig zu sein und ein attraktiver Wohn- und Lebensort für die Bürgerinnen und Bürger zu bleiben. Welche Ideen, Projekte und Perspektiven sehen Sie für Ihren Ort Quadrath-Ichendorf? Diese Frage wurde im zweiten Teil der Veranstaltung, dem Workshop, angegangen. Hierzu sind Themenpinnwände vorbereitet worden, die anhand eines „Pinnwandrundgangs“ von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern behandelt wurden. Zuvor ist aber gemeinsam ein Wortbild erstellt worden. Dieses stellt dar, was den Bewohnerinnen und Bewohnern Quadrath-Ichendorfs wichtig in Ihrem Ort ist und was erhalten bleiben soll!



Der Pinnwandrundgang bestand aus fünf Pinnwänden, an denen Fachpersonal für Gespräche zur Verfügung stand und Ideen sowie Projektvorschläge angepinnt werden konnten. Im Folgenden werden die Ergebnisse dieser Pinnwände dargestellt.

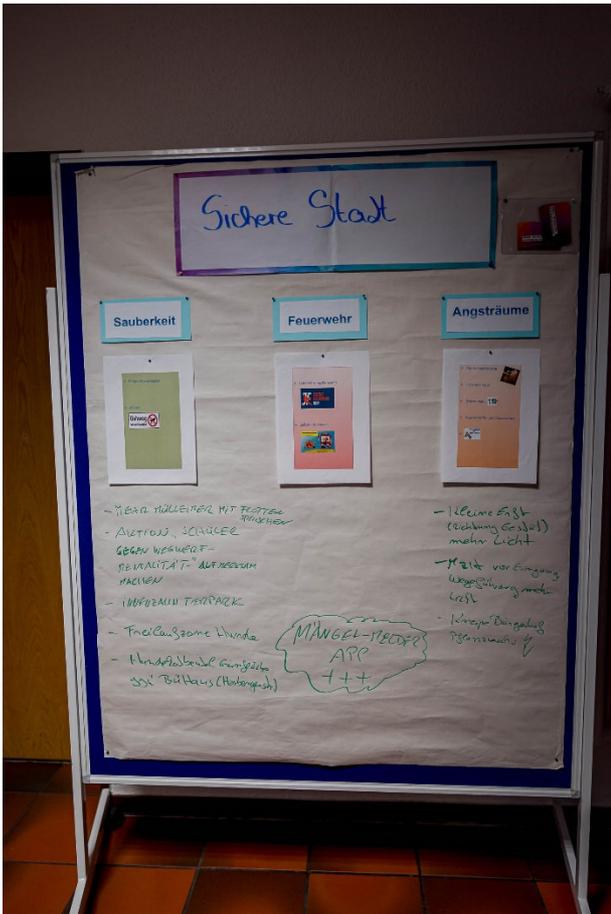




An der Pinnwand Jugend und Bildung sind drei Oberkategorien vorgegeben worden: Kinder, Jugend und Familie. An dieser Pinnwand sind insgesamt fünf Projektvorschläge angepinnt worden.

Anbei die genannten Projektvorschläge:

- Spielplatz Alpenkönig 2021 weg
- Kitas bauen
- Geplante Erneuerungen im Rahmen von Soziale Stadt QI: SFF Robert-Koch-Str., Jakob-Bühr-Park, SFF Am Tierpark
- Jugendangebote unterstützen: Skateranlage, Media open Air, Retro Gaming Café
- Kinderspielplatz, Arratosstraße sukzessiv 21-23



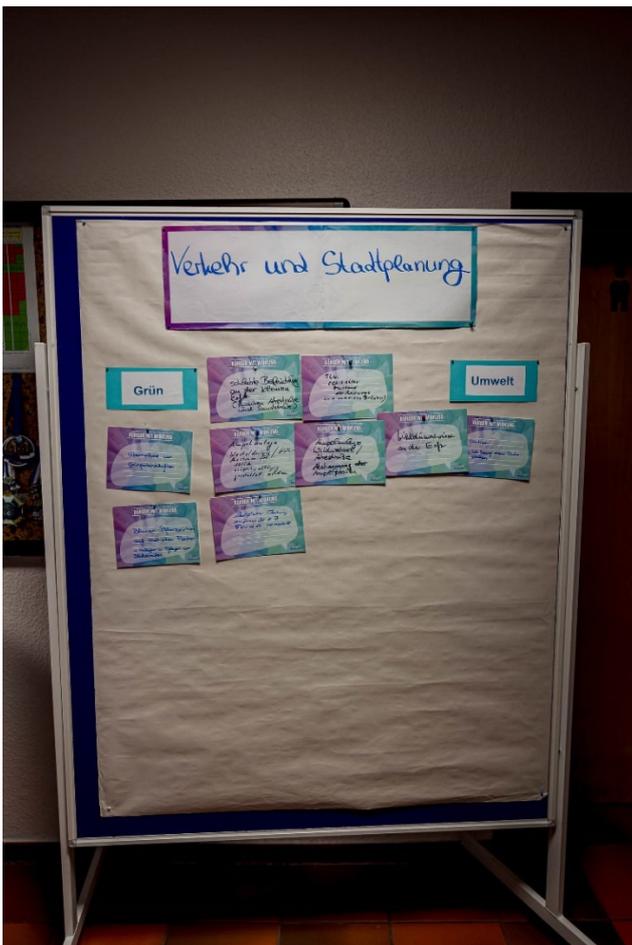
An der Themenpinnwand Sichere Stadt sind drei Oberkategorien vorgegeben worden: Sauberkeit, Angsträume sowie Feuerwehr. Hier sind einige Themen zu den besagten Oberkategorien besprochen worden.

Anbei die genannten Projektvorschläge:

- Mehr Licht entlang der kleinen Erft (Richtung Gestüt)
- MZH vor Eingang Wegführung mehr Licht
- Kneipe Bürgerhof - Pflanzungen
- Dunkelspaziergang
- Licht vors Haus
- Zivilcourage „110“
- Gegen Graffiti und Vandalismus
- Sicherheit ist Nachbar
- Unterstützung Ehrenamt – Jugend Feuerwehr NRW
- Selbsthilfe stärken – Brandschutzerziehung
- Bürgerortsreinigung
- Aktion: Gehweg ist kein Hundeklo

- Mehr Mülleimer mit flotten Sprüchen
- Aktion „Schüler gegen Wegwerfmentalität“ – Aufmerksam machen
- Innenzaun Tierpark
- Freilaufzone Hunde
- Hundekotbeutel – Grünfläche (ggf. Herbergerstr.)
- Mängelmelder –App - Ausbau

Verkehr und Stadtplanung



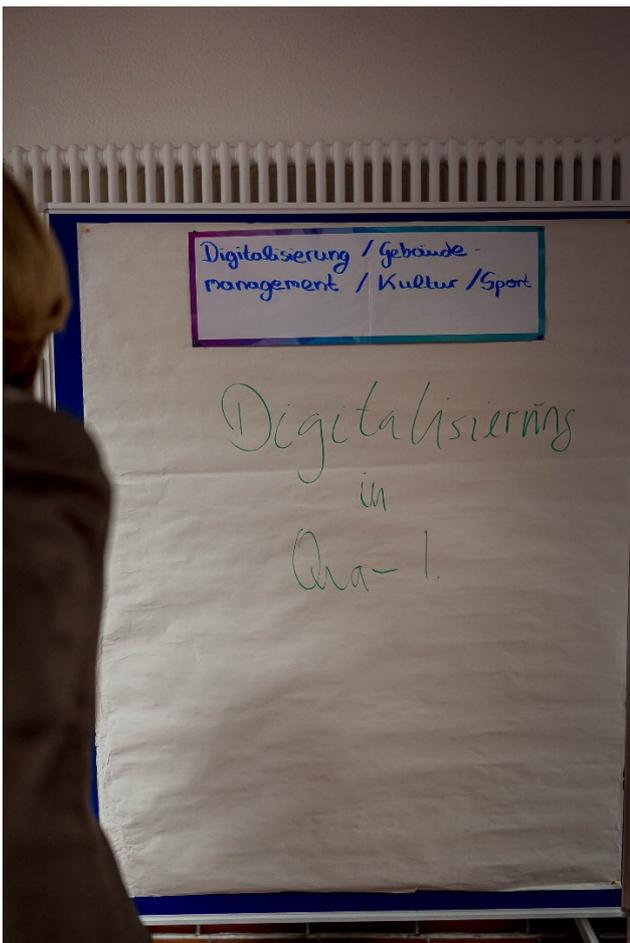
Die Pinnwand Verkehr und Stadtplanung war in zwei Oberkategorien eingeteilt: Umwelt und Grün. An dieser Pinnwand hatten viele Bürgerinnen und Bürger Interesse. Zunächst wurden 9 Projektvorschläge genannt. Nach offiziellen Ende der Veranstaltung wurden jedoch noch 4 weitere Projektvorschläge angepinnt. So sind insgesamt 13 Projektvorschläge genannt worden.

Anbei die genannten Projektvorschläge:

- Aktion „Ich lasse mein Auto stehen“
- Blumen-Pflanzaktion auf städtischen Flächen – Anlagen und Pflanzen von Blühstreifen

- Übernahme von Grünpatenschaften
- Wildblumenwiese an der Erft
- Beleuchtung Sandstr./Frenser Straße
- Zebrastreifen an Bushaltestelle K-AC-Str. 2
- Ampelanlage Wildwechsel/Ahestraße – Abstimmung der Ampelschaltungen
- Teilweise schlechter Zustand der Radwege (u.a. unter den Brücken)
- Deutlichere Kennzeichnung der 30er Zonen (z.B. Frenser Straße)
- Wildwiesen statt Rasen
- Schlechte Beleuchtung an der kleinen Erft (zwischen Ahestraße und Sandstraße)
- Ampelanlage Wacholderweg/Köln-Aachener-Straße sollte verkehrsabhängig geschaltet werden
- Parken gegen die Fahrtrichtung

Digitalisierung/Gebäudemanagement/Kultur/Sport



An der Themenwand Digitalisierung/Gebäudemanagement/Kultur/Sport sind keine Oberkategorien vorgegeben worden. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stand aber fest, dass der Ausbau der Digitalisierung in Quadrath-Ichendorf den zentralen Punkt an dieser Themenwand darstellt und wichtig für die Weiterentwicklung des Stadtteils ist.

Anbei die genannten Projektvorschläge:

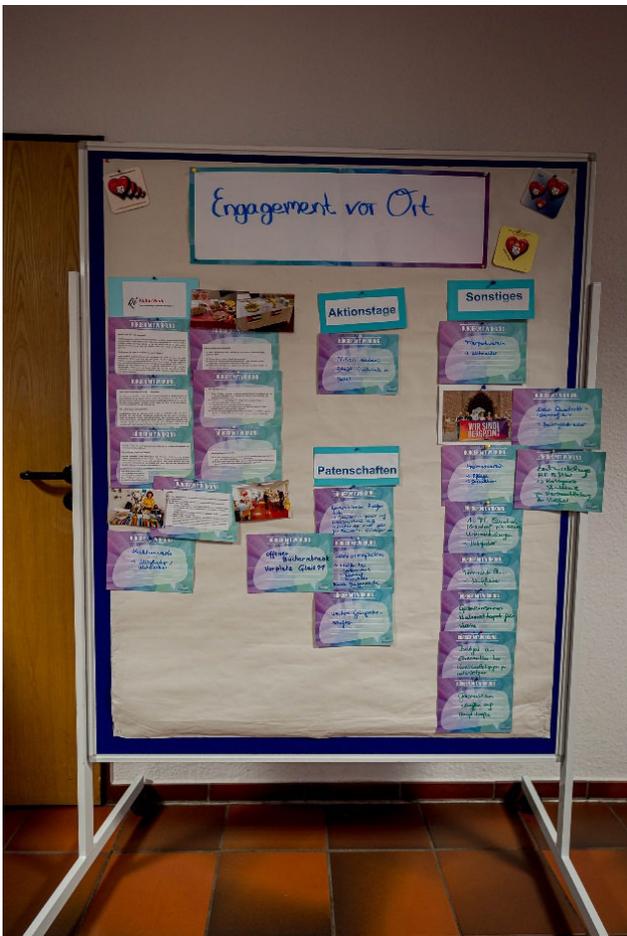
- Digitalisierung in Quadrath-Ichendorf



Zusätzlich zu der Pinnwand Digitalisierung/ Gebäudemanagement/ Kultur/ Sport ist auch ein Kummerkasten des Gebäudemanagements aufgestellt worden. Dort konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Sorgen, Wünsche, Anregungen oder aufgefallene Mängel an städtischen Gebäuden aufschreiben und in den Kasten werfen. Diese Themen werden von der zuständigen

Abteilung aufgenommen und bearbeitet.

Engagement vor Ort



An der Themenpinnwand Engagement vor Ort wurden bereits vorhandene Bürgerprojekte aus Quadrath-Ichendorf vorgestellt, an denen man sich beteiligen kann, aber auch neue Ideen angepinnt. Eingeteilt wurde diese Themenpinnwand in drei Oberkategorien: Aktionstage, Patenschaften und Sonstiges.

Anbei die genannten Projektvorschläge:

- weitere Grünpatenschaften
- Seniorenpaten (z.B. Hilfe bei Gartenarbeit, Einkauf, Haushalt durch Jugendliche)
- „Generationen helfen sich“ (z.B. Senioren passen auf Nachbarskinder auf, im Gegenzug geht die Mutter des Kindes für die Senioren mit einkaufen)
- Aktion saubere Stadt „mehrmals im Jahr“
- Offener Bücherschrank auf dem Vorplatz Gleis 11
- Budget zur Unterstützung von Ehrenamtlern bei Vereinsberedigungen
- Glasmuseum schaffen auf Hauptstraße
- Gemeinsames Materialdepot für Vereine
- Tennisclub Quadrath-Ichendorf (Mitglieder Zuwachs generieren)
- 1. FC Quadrath-Ichendorf mit neun Unterabteilungen (Mitglieder Zuwachs generieren)
- Heimatverein (Pflege, Gestalten)
- Entwicklung Homepage Bürger.Mit.Wirkung (Kategorie Stadtteil zur Verdeutlichung der Vielfalt)
- KulturWerk (Mitglieder, Mitmacher)
- Vorstellung Kulturwerk:
 - **Warum wurde der Verein gegründet?**
 - **Anja Bishopink:** Stell Dir vor, Du möchtest mehr Kunst und Kultur in Deinen Stadtteil bringen, hast Lust, Dich für Deinen Stadtteil und seine Bewohner zu engagieren und Du bist nicht allein. So fing für unsere Gründungsmitglieder vor ein paar Monaten alles an und nach wenigen Wochen der Vorbereitung haben wir unseren Verein dann bereits am 01. April 2019 gegründet.
 - **Was bedeutet „die Kultur in Quadrath-Ichendorf zu fördern“?**
 - **Bernd Woidtke:** Quadrath-Ichendorf hat mittlerweile fast 15.000 Einwohner aus vielen verschiedenen Ländern und somit auch eine große kulturelle Vielfalt. Dieses Potential möchten wir nutzen und den Bewohnerinnen und Bewohnern unseres Ortes die Möglichkeit geben, im Rahmen von Projekten einander noch besser kennenzulernen und zusammen zu wachsen. Dies kann sowohl im Rahmen von Musik- und Theaterveranstaltungen, Lesungen, Ausstellungen, Performances und Poetry Slams,

als auch bei gemeinsamen Feiern, Kochabenden etc sein. Jede(r) von uns ist jederzeit herzlich eingeladen, dabei zu sein und sich auch selbst einzubringen.

- ***Sollen die Veranstaltungen nur in Gleis 11 stattfinden?***

- **Anja Bischopink:** Ganz klar – nein! Gleis11 ist selbstverständlich ein großer Glücksfall für unseren Stadtteil und das KulturWerk ist sehr dankbar für die Möglichkeit, die Räumlichkeiten dort auch nutzen zu dürfen. Da unser Verein jedoch unabhängig von Gleis11 ist, sind wir nicht an diesen Veranstaltungsort gebunden, sondern haben das Glück, je nach Veranstaltung entscheiden zu können, wo diese stattfinden soll.

- ***Wie wollt ihr junge Leute ansprechen?***

- **Bernd Woidtke:** Neben der kulturellen Vielfalt verfügt unser Stadtteil auch über eine „bunte Mischung“ von „Jung und Alt“. Sicherlich wird es auch die eine oder andere Veranstaltung geben, die wir gezielt für junge Leute anbieten werden. Hierzu ist geplant, sie im Vorfeld in die Projektfindung und -planung aktiv einzubinden, damit es für beide Seiten ein voller Erfolg wird. Wir möchten aber keineswegs nur die jungen Leute ansprechen, sondern es sind vielmehr auch Projekte angedacht, die sich an Jung und Alt gleichermaßen richten. Ziel ist es, dass Jung und Alt mehr und anders zueinander finden und sich so besser kennenlernen und voneinander profitieren können.

- ***Wo seht ihr den Verein in fünf Jahren?***

- **Irmtraud Wendland:** Unsere Hoffnung ist, dass sich unsere Initiative in eine kulturelle „Lawine“ verwandelt und dass eine Vielzahl an Projekten, Gruppen und Aktivitäten entsteht, die dem kulturellen Leben in unserem Ort viele Farben geben. Unser Ziel ist es, dass unser KulturWerk in fünf Jahren fest zum Stadtbild dazu gehört und auch über die Grenzen von Quadrath-Ichendorf und Bergheim hinaus bekannt ist.

- **Projekte des Kulturwerks:**

- QI-Tapas – Reis(e) um die Welt – Sonntag, 8.9.2019, Gleis11 – Wiederholung im September 2020
- Die Idee: Essen ist Kultur – Essen bringt zusammen!
- Gerichte aus sieben Nationen wurden angeboten: Türkei, Jordanien, Mexiko, Argentinien, Großbritannien, Niederlande, Deutschland.
- Die Besucher haben gemeinsam gegessen, geredet, über die unterschiedliche Esskultur der Länder gestaunt.

- **Kino-Projekt für Senioren**

- Die Idee: Für ältere Menschen in Quadrath-Ichendorf ist es oft beschwerlich, ein Kino zu besuchen. In Bergheim gibt es kein Kino, die nächsten Orte wären Hürth oder Bergheim, weiter entfernt Köln.
- In Kerpen hat das Projekt 55+ großen Erfolg mit einem solchen Projekt in Zusammenarbeit mit dem Euromax-Kino.
- In Gleis11 soll das Kino-Projekt im Frühjahr starten.
- Es soll keine Konkurrenz zu kommerziellen Kinos darstellen. Wer sich auf eine Mailing-Liste setzt, wird regelmäßig eingeladen.
- Vor der Filmvorführung gibt es Kaffee und Kuchen und eine kurze Einführung in den Film. Das Ziel: Nicht nur konsumieren, sondern sich kennenlernen, miteinander reden.
- Presseclub Quadrath-Ichendorf
 - Die Idee: Journalisten der lokalen Medien und Lokalpolitiker sowie andere Experten sitzen auf der Bühne und diskutieren lokale Probleme
 - Das Ziel: Bürger werden von Insidern über lokale Themen informiert und erhalten in einer anschließenden Bürgerfragerunde Mitsprachemöglichkeiten.
- Lesungen:
 - Die Idee: Gemeinsam mit der Buchhandlung WortReich und der BM-Stadtbibliothek Lesungen anbieten
 - Das Ziel: Literatur, auch aber nicht nur von lokalen Autoren bekanntzumachen.
 - Konkrete thematische Ideen:
 - Ludwig van Beethoven: Lesung mit Musik anlässlich seines 250. Geburtstages
 - Astrid Lindgren: Die berühmte Kinderbuchautorin ist auch für Erwachsene interessant
 - Als lokale Autorinnen aus dem Rhein-Erft-Kreis kämen u.a. Petra Hammesfahr oder Nicole Staudinger infrage.
 - Helene Hanff, 84 Charing Crossroad. Eine Freundschaft in Briefen. Durch Zufall stößt die amerikanische Bühnenschriftstellerin Helene Hanff Ende der 40er Jahre auf die Adresse eines kleinen Antiquariats in London. Eine neue Quelle für schwer aufzutreibende Bücher? Die Autorin greift zur Feder, ohne zu ahnen, dass diese ersten Zeilen den Beginn einer jahrzehntelangen Brieffreundschaft markieren. Die Geschichte wurde mit Anne Bancroft und Anthony Hopkins verfilmt.
- Mein Quadrath-Ichendorf e.V. (Beitragsschreiber werden gesucht)
- Tierparkverein (Mitmacher gesucht)

Informationspinnwände der Entwicklungsgesellschaft Bergheim



An den Informationspinnwänden der Entwicklungsgesellschaft Bergheim, EGBM, herrschte ebenfalls reges Treiben. Man hat sich ausgetauscht und die im Interview aufgeführten Themen in persönlichen Gesprächen vertieft.





Mängel und Defizite



Am Stand des Bürgerbüros hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, sich anregend mit dem zuständigen Mitarbeiter auszutauschen. Die Anregungen wurden von der zuständigen Abteilung aufgenommen und werden bearbeitet. Zudem konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich an der Resolution zum Erhalt der RB 38 mit ihrer Unterschrift beteiligen.

4 Ausblick

Diese Nachbereitung dient als erste Arbeitsgrundlage für das zukünftige Beteiligungsforum Quadrath-Ichendorf. Am 19.11.2019 haben sich einige Personen in die Teilnehmerliste für das Beteiligungsforum eingetragen. Diese werden nun im Folgenden von Ortsbürgermeister Edwin Schlachter zu einem Folgetreffen eingeladen. Auf dieser Veranstaltung haben dann die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Chance, sich als Beteiligungsforum zu organisieren und mittels einer offenen Wahl einen Vertreter und Stellvertreter zu benennen. Dieser Vertreter beziehungsweise Stellvertreter wird dann der Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung mitgeteilt und im späteren Verlauf Bestandteil des Stadtentwicklungsbeirats sein.